

moralschen und physischen Erziehung der ärmeren christlichen Jugend besonders in den ersten Lebensjahren verwandt werden sollen. Die Oberaufsicht führt das Schul-Collegium. Von demselben wird die Direction einem der hiesigen Prediger, gegenwärtig Propst Kille, als Vorsitzenden, und zwei achtbaren Bürgern, gegenwärtig J. C. Ferd. Rudolphi und G. A. Müller, für die Dauer von 6 Jahren übertragen; der städtische Schuldirector ist ständiges Mitglied der Direction. Die tägliche Aufsicht führt ein Frauenverein, zur Zeit bestehend aus den Damen: Fräulein A. Baur, Vorsitzende; Frau Pastor Agelsen, Fräulein Dammann, Frau A. Ehrlicher, Frau Doctor Genop, Frau Pastor Lieboldt, Frau Propst Kille, Frau Senator Köhmann, Fräulein Lübke, Frau G. A. Müller, Frau Müller, Fräulein Schacht, Frau Justizrath Schmidt, Fräulein L. v. Stade, Frau Landgerichts-Director Travers. — Hausmutter: Frau Th. Fries Ww. — Lehrerinnen: Fräulein M. Reunfeld, M. Fige, Th. Ehlers, Gehilfinnen: Fräulein D. Giers und B. Nischelmann.

Die Schule hat reichlich 250 Schüler. Die aufzunehmenden Kinder müssen das 2. Lebensjahr vollendet haben und können bis zum vollendeten 6. Lebensjahre in der Anstalt verbleiben. — Die Aufnahme geschieht durch die Direction Anfang April und October jedes Jahres, außerdem können in den Veranlassungen der Direction, die regelmäßig am ersten Dienstage des Monats, Abends 6 Uhr, im Locale der Anstalt stattfinden, vacante Plätze besetzt werden. Für jedes Kind werden wöchentlich 25 A als Beitrag zur Unterhaltung und Anschaffung von Büchern, Lehrmitteln etc. gezahlt; bejungen Geschwister die Anstalt, so zahlt jedes Kind 20 A; für Kinder der Armen des Armenwesens wird nichts entrichtet. — Die Kinder erhalten Mittags eine nahrhafte Suppe und Vormittags und Nachmittags einen Becher Milch.

Die zweite Warteschule, Nordstraße 2, Ecke der Mörkenstraße, eröffnet den 6. December 1841. Gegenwärtig wird dieselbe aus den Zinsen des Baur'schen Fideicommisses erhalten. Die Direction besteht aus: Pastor

R. L. Biernaghi, Dr. C. Genop, J. C. Ferd. Rudolphi, Rechnungsführer; Pastor Thonien, Propst A. D. Ein Frauen-Vorstand leitet die Direction zur Seite. Hausmutter: Frau Johanna Schöts u. zwei Lehrerinnen. Die Direction hält ihre regelmäßige Versammlung jeden letzten Montag im Monat, Abends 6 Uhr, im Locale der Warteschule, in welcher Veranlassung die Anmeldungen der Kinder angenommen werden. Die Eltern haben nachzuweisen, daß ihre Kinder in Altona geboren sind, und einen Paternischein (Impfschein) vorzuzeigen. Diese Schule hat ca. 130 Schulkinder. Für jedes Kind werden wöchentlich 25 A als Beitrag zur Unterhaltung und Anschaffung von Büchern und Lehrmitteln gezahlt; bejungen Geschwister die Anstalt, so zahlt jedes Kind 20 A; für Kinder der Armen des Armenwesens wird nichts entrichtet. — Außer einer kräftigen Mittagsmahlzeit, erhalten die Kinder Morgens und Nachmittags einen Becher Milch.

Warteschule der Diakonissen-Anstalt, Steinstraße 47a. Diakonissen leiten dieselbe. Sie wird von etwa 60 Kindern besucht. 20 A bezahlt jedes Kind pro Woche. Die Kinder werden Mittags nicht bespeist, sondern essen zu Hause. Frühstück und Besperdrot haben dieselben mitzubringen. Kinder werden bei der Oberin der Diakonissen-Anstalt angemeldet.

Baur'sches Rettungshaus für sittlich verwahrloste Knaben, Bahnhofstraße 9. Die den 1. October 1870 eröffnete Anstalt hat die Aufgabe, die Erziehung sittlich verwahrloster Knaben zu übernehmen, die ihr zu dem Ende von den Eltern oder deren Stellvertretern freiwillig übergeben werden. Patron der Anstalt ist der Magistrat der Stadt Altona. Derselbe erwählt die Direction, welche zur Zeit besteht aus: Senator Krauer, Pastor Biernaghi, J. F. Wieje, Rector C. Eggart, J. Thorning, Schuldirector Wagner, Beigeordneter Winter zu Ottenjen. Vrat: Dr. med. Rühl. Hausvater: C. F. Schmalzfeldt, dessen Gehülfe: C. Green. Räheres ergibt das Statut, welches im Locale der Anstalt abgefordert werden kann.

Die jüdischen Gemeinden.

1) Die hochdeutsche Israeliten-Gemeinde.

(Dieselbe wird vom 1. Januar 1873 an nach den von der Königl. Regierung zu Schleswig unterm 28. Juli 1872 genehmigten Statuten verfaßt.)

a. Vorstand: R. Samson, Präses; Ad. Kaufmann, Vicepräses; Jacob Bing, Martin Wiener, B. Tobias, A. J. Müller und C. Fleischmann.

b. Gemeindevertreter: A. J. Hollander, Vorsitzender; M. Heymann, Vice-Vorsitzender; H. Heymann, H. Jaacs, Perez Cohn, W. J. Müller, J. Rübde und Louis Weith.

Das Oberrabbinat: Oberrabbiner Dr. C. Löb, Präses; J. M. Cohn und E. Munt, Assesoren; Louis Falk, Protokollist.

Für die einzelnen Verwaltungsweige bestehen folgende Commissionen:

1. Commission für die Haupt- und Cassenverwaltung: Vom Vorstands-Collegium: R. Samson und Martin Wiener. Von den Gemeindevertretern: H. J. Wagner und P. Cohn.

Die Gemeinde-Casse ist am Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Vormittags v. 10—12 Uhr, wie auch am Montag und Donnerstag, Abends v. 6—8 Uhr, geöffnet.

2. Commission für die Verwaltung der Stiftungen und der freiwilligen Armenpflege:

Vom Vorstands-Collegium: B. Tobias und C. Fleischmann. Von den Gemeindevertretern: M. Heymann, H. J. Wagner u. J. Rübde. Hinzugezogene Gemeindebürger: Abraham Marcus, Ludwig Heymann, Harry Ilma und

3. Schul-Commission: Vom Vorstands-Collegium: Martin Wiener. Von den Gemeindevertretern: A. J. Hollander und W. J. Müller. Hinzugezogene Gemeindebürger: S. L. Goldschmidt. Auch hat der Oberrabbiner Sitz und Stimme in dieser Commission.

4. Cultus-Commission: Oberrabbiner: Dr. C. Löb. Rabbinats-Assesoren: J. M. Cohn und E. Munt. Gemeindebürger: Salomon Goldschmidt und W. J. Müller.

5. Synagogen-Commission: Vom Vorstands-Collegium: A. J. Müller. Von den Gemeindevertretern: H. Heymann und P. Cohn. Hinzugezogene Gemeindebürger: F. W. Gelfscher u. Abr. Hollander.

6. Begräbniß-Commission:

Vom Vorstands-Collegium: Jac. Bing. Von den Gemeindevertretern: H. Jaacs und L. Weith. Hinzugezogene Gemeindebürger: Nisjer Behrens und

7. Commission für die Verwaltung der Grundstücke:

Vom Vorstands-Collegium: Ad. Kaufmann. Von den Gemeindevertretern: H. Jaacs und L. Weith. Hinzugezogene Gemeindebürger: Jac. Bramson, Gustav Leopold, E. Burghardt und

Gemeindebeamte und Bedienstete: Secretair: Louis Falk. Cassirer und Küster: Daniel Cohn; Obercantor: Nathan Nathanson; Untercantor: S. H. Cohn; Begräbniß-Beamter: A. M. Bonn; Gemeindeviener: Heinrich Hansen.

Die israelitische Gemeindschule ist eine öffentliche Schule im Sinne des Gesetzes vom 14. Juli 1863 resp. 14. October 1872. Sie besteht aus 3 Knaben- und 3 Mädchenklassen in 4 Abtheilungen, laut regierungsseitig bestätigten Regulativs vom 10. Juni 1880. Local: Grünestraße 3. Vorsteher: Dr. Löb; Hauptlehrer: M. Deutschländer, F. Bachmann; Religionslehrer: Dr. Wittower; Hilfslehrer: Cantor Nathanjohn; Classenlehrerinnen: Fräulein C. Cohn, M. Müller, S. Nathan, L. Levin; Handarbeitslehrerin: A. Breslau. Das Schulgeld beträgt in allen Classen für den obligatorischen Unterricht 5 A pro Quartal, für den fremdsprachigen Unterricht (Franz. u. Engl.) 3 A pro Quartal. Außerdem haben alle Zöglinge für die ihnen vorgehaltenen Lehrmittel, als Schulbücher, Schreibutensilien etc. 3 A pro Quartal (auch in wöchentlichen Raten zahlbar) zu entrichten. Mit der Schule ist ein Kindergarten, à 7 A pro Quartal, sowie ein besonderer Religionscurfus, à 5 A pro Quartal, verbunden.

Waisen-Institut der hochdeutschen Israeliten-Gemeinde und Privat-Anstalten. Vorsteher: F. W. Gelfscher, E. S. Cohn, A. J. Hollander.

2) Portugiesisch-jüdische Gemeinde.

Vorsteher: Emanuel Brandon, Präses, Altona — und Abraham Abenur in Hamburg.

Beamte der Gemeinde:, Vorsteher: Jul. Hartig, Küster. Bei der Kranken-, Todten- und Beerdigungs-Brüderschaft ist der p. t. präsidierende Vorsteher der Gemeinde der Administrator.

Bleed Through Illegible

Ho zeit — des Sei Ge Se un — alt der vor: Schul der in bei ab Je ist de de Ri ist: for M at ho di m we de G ill S N fr ar so de de R li R de w de G B F Z E rten m ir b ei F v je F r i F n G u b e n